



Protokollauszug Gemeinderat vom 30. März 2026

Archiv Nr. 10.1.4./GRB.-Nr. 25
FINANZEN/JAHRESRECHNUNG
JAHRESRECHNUNG 2025, GENEHMIGUNG

1 Ausgangslage

Die vom Leiter Finanzen vorgelegte Jahresrechnung zeigt folgende Übersicht:

Laufende Rechnung	Soll	Haben
Total Aufwand	52'508'706.81	
Total Ertrag		50'744'921.69
Aufwandüberschuss		1'763'785.12
Total	52'508'706.81	52'508'706.81

Investitionen im Verwaltungsvermögen, Nettoinvestitionen	Soll	Haben
Total Ausgaben	9'372'566.65	
Total Einnahmen		2'694'321.68
Nettoinvestitionen		6'678'244.97
Total	9'372'566.65	9'372'566.65

Finanzierung I	Soll	Haben
Nettoinvestitionen	6'678'244.97	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2'535'883.27
Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung	1'763'785.12	
Finanzierungsfehlbetrag I		5'906'146.82
Total	8'442'030.09	8'442'030.09

Investitionen im Finanzvermögen, Nettoveränderung	Soll	Haben
Total Ausgaben	0.00	
Total Einnahmen		121'248.00
Nettoveränderung	121'248.00	
Total	121'248.00	121'248.00

Finanzierung II	Soll	Haben
Nettoveränderung		121'248.00
Finanzierungsfehlbetrag I	5'906'146.82	
Finanzierungsfehlbetrag II		5'784'898.82
Total	5'906'146.82	5'906'146.82

Bilanzübersicht	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	31'270'020.35	
Verwaltungsvermögen	48'243'605.60	
Fremdkapital		24'301'526.57
Verpflichtungen, Spezialfinanzierungen		1'478'102.85
Fonds im Eigenkapital		0.00
Eigenkapital		53'733'996.53
Total	79'513'625.95	79'513'625.95

2 Spezielle Hinweise zu einzelnen Positionen

Die Jahresrechnung schliesst anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 0,794 Mio. mit einem solchen von CHF 1,764 Mio. ab. Das ist rund CHF 0,970 Mio. schlechter als budgetiert.

Erfolgsrechnung		RG 2025		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	6'016'502.46	1'737'968.15	5'712'500	1'924'400
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	2'354'480.54	394'841.32	2'408'300	339'300
2	Bildung	21'624'225.93	1'534'910.27	21'366'000	1'568'400
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'434'866.63	80'808.87	1'535'400	87'200
4	Gesundheit	2'799'806.07	15'600.00	2'562'900	2'000
5	Soziale Sicherheit	11'812'685.50	5'397'987.00	9'786'400	4'209'600
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'448'594.48	733'143.63	2'659'500	711'600
7	Umweltschutz und Raumordnung	3'113'117.51	2'173'789.45	3'224'300	2'260'600
8	Volkswirtschaft	249'011.72	955'703.06	156'300	888'800
9	Finanzen und Steuern	655'415.97	37'720'169.94	707'800	37'333'100
Total Aufwand / Ertrag		52'508'706.81	50'744'921.69	50'119'400	49'325'000
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss			1'763'785.12		794'400
Total		52'508'706.81	52'508'706.81	50'119'400	50'119'400

Der im Budget 2025 enthaltene Brutto-Aufwand von CHF 52'508'707 wurde um rund CHF 2,389 Mio. resp. 4,77 % überschritten.

Gegenüber dem Budget sind aufwandseitig bei der Verwaltung (CHF 0,303 Mio.) und beim neu erstellten Asyl- und Werkgebäude (CHF 0,082 Mio.) Mehrausgaben entstanden, während im Bildungsbereich zusätzliche Aufwendungen in den Kostenstellen Sekundarschule (CHF 0,126 Mio.) und Schulverwaltung (CHF 0,190 Mio.) angefallen sind. Im Gesundheits- und Sozialbereich schlägt die Pflegefinanzierung, einerseits bei den Alters- und Pflegeheimen (CHF 0,104 Mio.) und andererseits bei der ambulanten Krankenpflege (CHF 0,205 Mio.), höher zu Buche. Zudem sind bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (CHF 0,537 Mio.), den Zusatzleistungen (CHF 0,607 Mio.) und beim Asylwesen (CHF 0,398 Mio.) Mehrausgaben zu verzeichnen. Tiefer sind die laufenden Ausgaben beim Strassenwesen (minus CHF 0,122 Mio.).

In der Primarschule Wangen war tieferer Personalaufwand beim kommunalen und kantonalen Lehrpersonal zu verzeichnen. Einerseits gab es ein Rückgang bei den krankheitsbedingten Ausfällen

und andererseits wurden weniger Klassenassistenten beschäftigt. Hingegen muss der zusätzliche Personalaufwand in der Sekundarschule aufgrund von benötigtem DaZ-Angebot (Deutsch als Zweitsprache), gestiegener Vertretungen bei Krankheit von Lehrpersonen und für mehr Klassenassistenten aufgewendet werden. Zudem mussten in der Abteilung Schule auf sämtlichen Hierarchiestufen vorübergehend Springer eingesetzt werden, um das operative Tagesgeschäft aufrechterhalten zu können.

Die Budgetüberschreitung bei der Pflegefinanzierung von Pflegeheimen ist nach wie vor auf Belegungszahlen mit hohen und dadurch kostenintensiveren BESA-Pflegestufen (Bewohner- und Bewohnerinnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem) zurückzuführen. Bei der Spitex-Pflegefinanzierung setzt sich die Tendenz zur steigenden Nachfrage für private, spezialisierte ambulante Pflegedienstleistungen fort.

Seit Oktober 2025 ist das neue Asyl- und Werkgebäude in Betrieb. Dadurch ist die Unterbringungskapazität zur Aufnahme der vorgesehenen Asylaufnahmequote erstmals gegeben und der Mietzinsaufwand für externe zugemietete Unterkünfte dürfte den Zenit überschritten haben. Ein weiterer Höchststand wurde hingegen bei den IAZH-Ausgaben erreicht (kantonales Integrationsprogramm). Diese im Verlauf des Jahres 2026 vom Staat erstattbaren Ausgaben belaufen sich auf CHF 0,467 Mio. und wurden bisher bewusst nicht budgetiert (da Nullsummenspiel mit Rückerstattungen). Aufgrund der exorbitanten Zunahme und der durch die Verzögerung entstehenden übergebührenden Belastung des Jahresabschlusses wurde ab Budget 2026 eine angemessene Budgetierung vorgenommen. Die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe ist aufgrund von einzelnen komplexen und finanziell schwergewichtigen Fällen um CHF 0,537 Mio. höher ausgefallen. Auch bei den Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen AHV/IV sowie Beihilfe) ist Mehraufwand von CHF 0,607 Mio. angefallen. Sowohl bei der Sozialhilfe als auch bei den Zusatzleistungen sind dadurch auch einnahmenseitig höhere kantonale Rückerstattungen erfolgt. Der Mehraufwand beim Jugendschutz ist in erster Linie im Zusammenhang mit Leistungen des Kantons im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) angefallen.

Der Personalaufwand ist hauptsächlich aufgrund von Vakanzen beim Strassenwesen und in der Verwaltung um CHF 0,330 Mio. tiefer ausgefallen. Dieser personelle Minderaufwand musste in Form von Sachaufwand bzw. temporären externen Springer-Personalkosten um ein Mehrfaches wieder ausgegeben werden.

Der Sachaufwand von CHF 8,475 Mio. (Mehraufwand von CHF 0,996 Mio.) ist aufgrund von umfangreichen externen Springerengagements stark angestiegen. Während für Finanzen und Steuern aufgrund von Vakanzen rund CHF 87'000 beansprucht werden mussten, sind in den Abteilungen Bau und Sicherheit sowie Gesellschaft total CHF 207'000 und in der Schulverwaltung CHF 217'000 angefallen. Für Schulleitungs-Springereinsätze mussten in der Primar- und Sekundarschule Brüttsellen insgesamt CHF 148'000 aufgewendet werden. Für Baubegutachtungen, baubehördliche Insertion und Feuerschau wurden um CHF 148'000 höhere Ausgaben nötig. Auch für Informatik-Nutzungsaufwand (plus CHF 101'000) sind im Zusammenhang mit dem Wechsel des Rechenzentrums unvermeidbare Mehraufwendungen entstanden. Um einen reibungslosen Übergang vom alten zum neuen Anbieter zu gewährleisten, wurden die Systeme für einige Wochen parallel betrieben.

Die Abschreibungen weichen mit einem Minderaufwand von CHF 0,282 Mio. eher moderat vom budgetierten Umfang ab. Aufgrund der teuerungsbedingten Mehrkosten beim Neubau des Asyl- und Werkgebäudes sind bei den Hochbauten leicht mehr, bei den Investitionsbeiträgen hingegen deutlich weniger Abschreibungen zu verzeichnen. Die spontan erfolgte Amortisierung bzw. komplette Rückzahlung von Darlehen der Sportanlagen Faisswiesen AG, der Spitex Glattal und der Werkflugplatz Dübendorf AG (vollumfänglich) hat tiefere Abschreibungen zur Folge.

Alle Budgetüberschreitungen sind vorwiegend auf gesetzlich vorgeschriebene oder anderweitig gebundene Ausgaben zurückzuführen bzw. kreditrechtlich legitimiert.

Der Brutto-Ertrag schliesst im Vergleich zum Budget um CHF 1,420 Mio. und damit um 2,88 % höher ab.

Um CHF 0,475 Mio. höhere Quellensteuern haben leicht tiefere Grundstückgewinnsteuereinnahmen überkompensiert (minus CHF 0,227 Mio.). Moderat höhere Erträge bei den Einkommenssteuern – ins-

besondere aus früheren Jahren – halten sich in etwas mit den Mindererträgen bei der Vermögenssteuer die Waage. Ein umgekehrtes aber ebenfalls ausgeglichenes Bild zeigt sich bei der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen. Während bei der Gewinnsteuer leicht tiefere Erträge resultieren, sind bei den Kapitalsteuern Mehrerträge in gleichem Umfang zu verzeichnen. Etwas mehr aktive bei leicht tieferen passiven Steuerauscheidungen haben unter dem Strich zu einem Mehrertrag von CHF 0,335 Mio. geführt.

Durch die höheren Ausgabenvolumen bei den Zusatzleistungen haben sich auch die kantonalen Rückerstattungen, die 70 % der Aufwendungen betragen, dementsprechend ausgeprägter entwickelt. Bei den Ergänzungsleistungen zu AHV und IV wurden CHF 0,368 Mio. mehr zurückerstattet und bei den Beihilfen sind es CHF 0,107 Mio. mehr. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Sozialhilfe (CHF 0,265 Mio. höhere Rückerstattungen) und bei der übrigen Fürsorge (CHF 0,185 Mio.). Da die Integrationsausgaben des kantonalen Integrationsprogramms (IAZH) laufend steigen, fällt auch die staatliche Kostenbeteiligung, die jeweils um ein Jahr verzögert gutgeschrieben wird, je länger desto höher aus.

Die Zürcher Kantonalbank hat auch im Jahr 2025 eine höhere Gewinnanteilsvergütung ausgerichtet. Es wurden CHF 0,070 Mio. mehr vergütet als budgetiert.

Die Entnahme aus dem Spezialfinanzierungskapital der Abfallentsorgung ist mit CHF 13'692.30 planmässig bzw. unwesentlich unter dem budgetierten Betrag ausgefallen (CHF 18'700).

Die Betriebsrechnung der Abwasserbeseitigung verzeichnet nebst moderat tieferen Kanalunterhalts- auch leicht geringfügigere Abschreibungskosten. Die Kapitalentnahme aus der Spezialfinanzierung beträgt mit CHF 171'744.47 leicht weniger als vorgesehen (Budget 2025, CHF 184'800).

3 Beurteilung des Abschlusses

Der Jahresabschluss fällt gegenüber dem Budget um rund CHF 0,969 Mio. schlechter aus. Hauptgründe dafür sind höhere Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Soziales.

Diese zusätzlichen Aufwendungen betreffen vor allem die Pflegefinanzierung, die wirtschaftliche Hilfe sowie das Asylwesen. Sie sind stärker angestiegen als ursprünglich erwartet und haben das Ergebnis entsprechend belastet.

Trotzdem konnten wichtige Investitionen in Höhe von CHF 6,716 Mio. umgesetzt werden. Ein Teil davon konnte durch eigene Mittel gedeckt werden. Die Selbstfinanzierung fällt mit CHF 607'000 zwar tiefer aus als angestrebt, zeigt aber dennoch, dass ein Teil der Investitionen aus eigener Kraft getragen werden konnte.

Aufgrund der getätigten Investitionen und des Mehraufwands wurde ein Finanzierungsfehlbetrag ausgewiesen, was zu einer Reduktion des Nettovermögens geführt hat. Um die Liquidität sicherzustellen, mussten vorübergehend Fremdmittel aufgenommen werden. Mit Blick auf zukünftige Investitionen wird eine sorgfältige Planung weiterhin wichtig sein.

Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung der Steuerkraft pro Einwohner. Diese ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen und stärkt die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde. Auch künftig kann mit stabilen Beiträgen aus dem kantonalen Finanzausgleich gerechnet werden, wenn auch leicht tiefer als bisher.

Insgesamt zeigt sich, dass die Einnahmenseite stabil ist. Um langfristig ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen, ist es wichtig, die Ausgaben weiterhin umsichtig zu steuern.

Der Aufwandüberschuss von CHF 1,76 Mio. wird dem vorhandenen Bilanzüberschuss belastet. Dieser bleibt mit rund CHF 53,7 Mio. weiterhin auf einem soliden Niveau.

BESCHLUSS

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2025 wird genehmigt.
2. Die externen Abweichungsbegründungen werden zur Kenntnis genommen. Die externen Abweichungen werden im Beleuchtenden Bericht der Gemeindeversammlung publiziert.
3. Die Rechnung wird zwecks Stellungnahme zuhanden der Gemeindeversammlung an die Rechnungsprüfungskommission weitergeleitet.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist: öffentlich
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Gemeinderatsbulletin
3. Kurztext für Infobulletin des Gemeinderats:

Jahresrechnung 2025

Genehmigung

Der Jahresabschluss 2025 weist einen um CHF 0,969 Mio. höheren Aufwandüberschuss aus als budgetiert. Das Ergebnis wurde vor allem durch vielfältige Mehraufwendungen beeinträchtigt, selbst zusätzliche Quellensteuererträge und höhere Steuereingänge aus früheren Jahren konnten dies nicht kompensieren.

Gegenüber dem Budget sind hauptsächlich nicht beeinflussbare zusätzliche Aufwendungen in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Soziales und Gesundheit angefallen.

Die Investitionen 2025 liegen mit rund CHF 6,678 Mio. etwas über dem budgetierten Zielwert (Budget 2025, CHF 6,162 Mio.). Der Aufwandüberschuss von CHF 1'763'785.12 wird dem Bilanzüberschuss belastet. Dieser weist per 31. Dezember 2025 einen Betrag von CHF 53'733'996.53 aus.

4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: Claude Dougoud
5. Mitteilung an
 - Mitglieder Gemeinderat (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Mitglieder Schulpflege (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Mitglieder Rechnungsprüfungskommission (Beilagen: Interne und externe Abweichungsbegründungen)
 - Ressortvorsteher Finanzen und Soziales
 - Mitglieder Geschäftsleitung
 - Geschäftsleiter
 - Leiter Finanzen (Akten)

GEMEINDERAT
WANGEN-BRÜTTISELLEN

Gemeindepräsidentin

Marlis Dürst

Geschäftsleiter

Claus Wiesli

Versand 2. April 2026